

Fürbitten

Gott wendet sich den Menschen zu, die sich ihm von Herzen öffnen. So bringen wir voll Vertrauen unsere Anliegen vor ihn und bitten: **Wir rufen zu dir, A: Herr und Gott, erhöre uns.**

- Wir beten für Menschen, die sich nach Gerechtigkeit in ihrem Leben und in der Welt sehnen: Lass sie nicht mutlos werden in ihrem Einsatz für das Gute. Wir rufen zu Dir:

- Wir beten für Menschen, die das Evangelium in der Welt verbreiten, besonders für die Ordensfrauen in Indien: Lass deine Frohe Botschaft auf guten Boden treffen. Wir rufen zu Dir:

- Wir beten für Menschen, die sich selbstgerecht über andere erheben: Schenke Ihnen Einsicht und Bescheidenheit. Wir rufen zu Dir:

- Wir beten für Menschen, die mit einem angstbesetzten Gottesbild leben und darunter leiden: Befreie sie durch Begleiter, die ihnen von deiner Liebe erzählen. Wir rufen zu Dir:

- Wir beten für alle Verstorbenen, die uns viel bedeutet haben, und auch für jene, die im Unfrieden aus dieser Welt geschieden sind: Lass sie deine große Barmherzigkeit erfahren. Wir rufen zu Dir:

Gott, unser Vater, du bist der gerechte Richter. Dir vertrauen wir unser Leben an. Sei gepriesen in Ewigkeit.

Neunkirchen a.Brand 23./24.10.1010 VA 18.00 PFGD 10.00

30.Sonntag C - Missio - Menschenwürde - Menschenrechte - Religionsfreiheit
Gebete: 1050/15 Hochgebet IV *Jesus unser Bruder*

Eingangslied	621	1, 3
Begrüßung		
Einführung		
Kyrie »Meine engen Grenzen«	Cantate	3/1-4
Gloria	282	3mal
Tagesgebet - 1.Lesung		
Antwortgesang	698	1
2. Lesung		
Hallelujaruf	530	2
Evangelim-Predigt		
Kredo-Fürbitten		
Opferbereitung	992	1 - 3
Sanktus	823	
n.d.Wandlung		
Agnus Dei	sprechen	
vor der Kommunion	991	1 - 3
zur Kommunion		
Während der Kommunion		
Danklied	993	1, 4, 5
Schlussgebet -Segen		
nach dem Segen	976	1, 5, 7
zum Auszug		

Einführung:

"Freuen sollen sich alle, die den Herrn suchen" (Eröffnungsvers). Weil wir uns in der Suche nach Gott führen lassen wollen von den Worten und Taten Jesu für uns Menschen, haben wir uns zum Gottesdienst versammelt.

Auf der Suche nach Gott sind wir ein Leben lang, und wir dürfen gewiss sein: Er lässt sich finden, auch wenn wir mit leeren Händen vor ihm stehen. Wer mit reiner Gesinnung vor Gott steht, dessen Gebet wird erhört werden; er wird die Erfüllung seines Lebens bei Gott finden.

An diesem Sonntag wird unser Blick zusätzlich geweitet auf Menschen in anderen Kulturen und Traditionen. Der Sonntag der Weltmission macht uns bewusst, dass es vielfältige Wege gibt, Gott zu begegnen und Gott im Leben zu finden.

Freilich gelebtes und verkündetes Evangelium passt oft nicht zu den ungerechten Strukturen dieser Welt. Viele Christen auf der weiten Welt werden daher verfolgt und manchen kostet ihr Glaubenszeugnis das Leben.

Gemeinsam mit den Glaubenden der ganzen Welt öffnen wir unsere manchmal engen Herzen für Gott und bitten ihn um die Erfahrung seines weiten Herzens.

Kyrie: Meine Engen Grenzen (Cantate Nr. 3/1-4)

Tagesgebet »Für Christen, die um ihres Glaubens willen verfolgt werden« 1050/15

EINLADUNG ZUM VATERUNSER

Gott spricht sein Wort, das uns Zuversicht schenkt. So kommen wir zu ihm und beten mit den Worten Jesu: Vater unser im Himmel....

EINLADUNG ZUM FRIEDENSGETET

Der Herr steht uns zur Seite und gibt uns Kraft, damit wir auf sein Wort hören und den Frieden tun. Wir bitten: Herr Jesus Christus

KOMMUNIONVERS Eph5,2

Christus hat uns geliebt und sich für uns hingegeben als Gabe und Opfer, das Gott wohlgefällt.

Segen und Entlassung

Gott, unser Vater, segne euch mit allem Segen des Himmels, damit ihr rein und heilig lebt vor seinem Angesicht.

Er lehre euch durch das Wort der Wahrheit; er bilde euer Herz nach dem Evangelium Christi und gebe euch Anteil an seiner Herrlichkeit.

Er schenke euch jene brüderliche Liebe, an der die Welt die Jünger Christi erkennen soll.

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Zwei Möglichkeiten, vor Gott zu stehen zwei Möglichkeiten, sich und sein Leben zu begreifen: entweder alles in der Hand haben zu wollen und perfekt zu sein wie der Pharisäer, oder um die Ungereimtheiten und Schwächen seines Lebens zu wissen und sie sich ehrlich einzugestehen und siedem Erbarmen Gottes anzuvertrauen wie der Zöllner.